

## **Drachen in den Naturwissenschaften**

- *Das Buch der Natur* von Konrad von Megenberg
- *Schlangenbuch* von Conrad Gessner
- *Physiologus*

### **Das Buch der Natur**

- ↑ entstanden: ca. 1349-1350
- ↑ verfasst von: Konrad von Megenberg, Naturforscher und Schriftsteller (\*1309, †14.04.1374)
- ↑ Enzyklopädie
- ↑ berichtet in 8 Themenbereichen (Megenberg bezeichnet sie als Bücher und Stücke) über: Menschen, Himmel und Planeten, Tiere (Vögel, Meerwunder, Fische, Schlangen, Insekten), Bäume, Kräuter, Edelsteine und wunderliche Quellen
- ↑ UND von ihrer theologischen Bedeutung
- ↑ Megenbergs Absicht war es, die verborgene Bedeutung der Dinge zu zeigen (→ um Gottes Schöpfung darin sichtbar zu machen)
- ↑ ca. 140 Textzeugen
- ↑ eigentlich Übersetzung aus dem Lateinischen

### **Schlangenbuch**

- ↑ verfasst von: Konrad Gessner, Arzt, Naturforscher, Theologe (\*16/26.03.1516, †13.12.1565)
- ↑ Studium der Medizin & Naturkunde ebnete Grundlagen seiner späteren Werke
- ↑ „historia animalium“, mit über 1000 Holzschnitten ausgestattet, lexikalisch angelegt
- ↑ Informationen teilweise durch eigene Untersuchungen und Beobachtungen
- ↑ 6 Bände (Säugetiere, Amphibien, Reptilien, Vögel, Schlangen, Insekten)
- ↑ Schlangenbuch 1589 veröffentlicht
- ↑ je nach Ausgabe ca. 122 Seiten
- ↑ „Das ist eine gründliche und vollkommene Beschreibung aller Schlangen, die im Meer, Flüssen und auf Erden wohnen“
- ↑ Inhaltsverzeichnis baut sich alphabetisch nach den Schlangennamen auf
- ↑ Drache unter Draco
- ↑ Weiterhin auch Einträge zur Hydra, Iaculus und Basilisk
- ↑ durch Auflistung im Schlangenbuch Verweis auf Verwandtschaft

### **Physiologus**

- ↑ griech. „physiologos“ – „physis“ – Natur; „logos“ – Wissen/Rede
- ↑ Bezeichnung einer naturwissenschaftlichen Person, der ein Buch zugeschrieben wird, das über bestimmte Eigenheiten von Tieren, Pflanzen und Steinen berichtet
- ↑ Physiologus umfasst nur Zitate aus einem rein naturkundlichen Buch, die in christlichen Bezug gestellt werden
- ↑ besteht ursprünglich aus 48 Kapiteln
- ↑ kein konkreter Verfasser
- ↑ ursprünglich entstanden ca. 2. Jh. – 4. Jh. n. Chr. (Übergang Antike zur Spätantike) im

- griechischen Raum
- ↑ weitläufige und langfristige Verbreitung sowie Übersetzung führten zu zahlreichen neuen Überlieferungen und Fassungen
- ↑ Grobe Unterscheidung:
  - ↑ Griechischer Physiologus (Ursprung) und griechische Fassungen
  - ↑ Lateinische Physiologus-Fassungen (u.a. Physiologus Theobaldi)
  - ↑ Deutsche Physiologus-Fassungen (z.B. Millstätter Physiologus)
- ↑ Physiologus ist unter anderem als Ausgangspunkt für Tierdeutung zu verstehen

**Darstellung des Drachen in Schlangenbuch und Das Buch der Natur**

	<u>Schlangenbuch</u>	<u>Das Buch der Natur</u>
Aussehen und Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kriecht wie Schlange</li> <li>- verschiedene Arten haben ganz unterschiedliche Größe</li> <li>- wird sehr alt</li> <li>- besitzt meistens Flügel und Flugfähigkeit</li> <li>- schwarzer Körper, grüner Bauch</li> <li>- Schuppen am ganzen Körper</li> <li>- kleines Maul, aber große, scharfe Zähne</li> <li>- gewaltiger, kräftiger Schwanz</li> <li>- Kamm auf dem Rücken</li> <li>- hat scharfe Augen und ein gutes Gehör</li> <li>- schläft selten</li> <li>- kann lange auf Nahrung verzichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gehört zu den größten Tieren der Welt</li> <li>- hat kein Gift</li> <li>- trägt Kamm/Krone auf dem Kopf</li> <li>- enger Schlund und kleine Halsgefäße</li> <li>- streckt beim Gehen die Zunge aus dem Maul</li> <li>- gibt knurrende Geräusche von sich</li> <li>- ausgewachsener Drachen überstehen lange Zeiträume ohne zu fressen</li> <li>- häutige Flügel; wie Fledermaus</li> <li>- Atem ist todbringend</li> <li>- Zunge und Galle bringen Heilung für Jene, die von bösen Geistern geplagt sind</li> <li>- Große Hitze des Körpers; kühlt diesen mit Elefantenblut</li> <li>- erreicht eine Länge von 20 Ellen</li> <li>- wird so groß, dass ein Mensch auf ihm sitzen könnte</li> <li>- wird der Drache beim Fliegen müde, senkt er sich und seine Bürde ins Meer</li> <li>- Drachenstein: Stein aus dem Gehirn des Drachen; besondere Eigenschaften hat der Stein nur dann, wenn er einem noch lebenden Drachen entnommen wird</li> </ul>
Arten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- viele verschiedene Arten</li> <li>- Sumpfdrache: klein, faul, gemächlich</li> <li>-&gt;Weiterentwicklung zum Seedrache</li> <li>- Bergdrache: groß, schnell</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zwei Arten</li> <li>- eine ohne Füße; kann nur auf Bauch kriechen</li> <li>- andere Art hat Füße, kommt aber seltener vor</li> </ul>
Gefahren die von ihm ausgehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bisse</li> <li>- versprüht giftige Dämpfe</li> <li>- verunreinigt die Luft</li> <li>- klaut Jungfrauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biss ist gefährlich; nicht durch Zähne, sondern weil er giftige Dinge frisst</li> <li>- Umschlinge mit Schweif ist tödlich, selbst für den Elefant</li> <li>- furchtbares Geschrei und schrecklicher Anblick können zum Tod führen</li> </ul>
Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewacht seine Schätze bis auf den Tod</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- leidet im Frühjahr und Unverdaulichkeit und erbricht sich; Linderung durch Lattichsaft</li> <li>- Fürchtet Blitz und Donner; flieht in seine Höhle, da Donner gefährlich für ihn ist</li> </ul>

## Drachentypologie im Physiologus

- ↑ der Drachen an sich, hat im Physiologus keine eigene Beschreibung, wird aber mit einigen Tieren in Verbindung gebracht:
- ↑ Der Panther (panthera):
  - ↑ „Der Panther ist der Feind des Drachen“ laut „Physiologus Theobaldi“
  - ↑ Im Millstätter-Physiologus steht ähnlicher Bezug: Drache auch Feind des Panthers
  - ↑ Panther wird hier dem heiligen Christus gleichgesetzt, somit der Drache als Teufel
- ↑ Hydrus:
  - ↑ „Physiologus Theobaldi“: Mittelalter fasste dieses Tier als Schlange auf
  - ↑ sie lebt am Nil und ist Feind des Krokodils
  - ↑ „Millstätter Physiologus“: „... ein langes, manchmal geflügeltes, schlangenähnliches Tier.“
  - ↑ Krokodil steht hier für das Böse und wird durch den Hydrus vernichtet
- ↑ Elefant:
  - ↑ Im „Physiologus Theobaldi“ steht der Drache als Feind des Elefanten
  - ↑ Religiöser Bezug: Drache als Teufel
  - ↑ Im „Millstätter Physiologus“ in der Beschreibung zum Elefanten besonderer Bezug zur Thematik von Adam, Eva und der Schlange am Baum der Erkenntnis
- ↑ Viper (Schlange, vipera, serpens):
  - ↑ Im „Physiologus Theobaldi“: oft als Zwitterwesen dargestellt
  - ↑ Bevor die Schlange trinkt, speit sie Gift aus
  - ↑ Schlange flieht vor nackten Menschen, bekleidete fällt sie an
  - ↑ „Millstätter Physiologus“: „Ringförmige Schlange geht auf ägyptische Tradition zurück“
  - ↑ Immer wieder Bezug zum „Sündenfall“ (Adam und Eva)
  - ↑ Vermischung von Viper, Schlange und Natter
  - ↑ Schlange ist negativ besetzt
- ↑ Hirsch:
  - ↑ „Physiologus Theobaldi“: Hirsch ist Feind vom Drachen bzw. der Schlange
  - ↑ Hirsch bespeit die Schlange mit Wasser und tötet sie danach
  - ↑ „Millstätter Physiologus“: Hier wird der Drache nicht direkt mit Wasser bekämpft, sondern nach dem Motiv der Schlangentötung
- ↑ Phoenix:
  - ↑ In beiden vorangegangenen Physiologus-Fassungen existiert nur ein Bezug zum Wurm

## Basilisk – Schlange – Drache

### Basilisk im Schlangenbuch

- ↑ König der Schlangen → kronenähnliche Auswüchse auf dem Kopf
- ↑ andere Schlangen fürchten ihn
- ↑ tötet nicht mit Bissen, sondern mit Blicken, seinem Atem und einem pfeifenden Geräusch
- ↑ lebt in Einöden und unwegsamen Gelände
- ↑ keine definierte Größe
- ↑ rote Augen
- ↑ schwarz/gelber Körper → gesprenkelt oder gestreift

## Basilisk und Schlange im Buch der Natur

### **Basilisk**

- ↑ als Unke bezeichnet
- ↑ auf dem Kopfe weiß gefleckt → wie eine Krone
- ↑ alle anderen Schlangen fliehen vor ihm
- ↑ tötet Menschen allein durch Blick
- ↑ vergiftet die Luft
- ↑ bewegt sich, indem er den mittleren Teil seines Leibes hebt
- ↑ eine Art des Basilisken kann fliegen
- ↑ eine andere Art entsteht aus einem Ei, welches von einem 9 Jahre alten Hahn gelegt wird

### **Schlange**

- ↑ Zunge ist leicht beweglich, lang, schwarz, gespalten
- ↑ Herz liegt bei den Schlangen sehr nahe am Hals
- ↑ schlägt man ihr den Schwanz ab, so wächst er wieder, wie bei Eidechsen
- ↑ trinkt wenig
- ↑ Gift ist die in der Galle vorhandene Feuchtigkeit
- ↑ kann Kopf ohne den übrigen Körper bewegen
- ↑ kann schlecht sehen

### **andere erwähnte Tiere sind:**

#### **Salamander**

- ↑ hat vier Beine und ein Gesicht, wie eine Eidechse
- ↑ Haut gleicht der des Krokodils
- ↑ lebt im Feuer

#### **Skorpion**

- ↑ eine Schlangenart
- ↑ besitzt scharfen Stachel mit Gift
- ↑ wer vom Skorpion vergiftet wird, stirbt innerhalb von 3 Tagen

#### **Meerdrache**

- ↑ lang und groß, wie ein wirklicher Drache
- ↑ ohne Flügel, dafür Flossen
- ↑ besitzt im Verhältnis zu seiner Größe einen kleinen Kopf
- ↑ Biss ist für den Menschen giftig

## Quellen:

### zum Buch der Natur:

- Das Buch der Natur des Konrad Meigenberg. Die illustrierten Handschriften und Inkunabeln. Hrsg. Von Ulrich Ernst, Joachim Gaus, Christel Meier. Stuttgart: Böhlau Verlag 2005 (Pictura et Poesie).
- Sollbach, Gerhard E.: Konrad von Meigenberg Buch der Natur. Ins neuhochdeutsche übertragen und eingeleitet von Gerhard E. Sollbach. Frankfurt am Main: Insel Verlag 1990.
- Spyra, Ulrike; Effinger, Maria: Das tutsche buoch von meigenberg – Das „Buch der Natur“  
<http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/kunst/digi/lauber/cpg300.html> (20.04.2013).

### zum Schlangenbuch:

- Gessner, Konrad: Schlangenbuch. <http://www.humi.mita.keio.ac.jp/treasures/nature/Gesner-web/snake/html/normal/1001.html> (Stand: 18.04.2013).

### zum Physiologus:

- Nikolaus Henkel, „Studien zum Physiologus des Mittelalters“ Bd. 38, Max Niemayer Verlag Tübingen 1976.
- Christian Schröder, „Der Millstätter Physiologus“ Bd. 24, Verlag Königshausen & Neumann Würzburg 2005.
- Wernfried Hofmeister (Hrsg.), "Mediävistik zwischen Forschung, Lehre und Öffentlichkeit" - Bd. 3 - "Mittelalterliche Wissenspeicher", Peter Lang GmbH Internationaler Verlag der Wissenschaften Frankfurt am Main 2009.